

News 02 | 2019

Fachbereich Campus Minden

BEREICHE

Bauwesen // Informatik // Praxisintegriertes Studium //

sowie BEREICH

Pflege und Gesundheit

des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit //

Inhalt

- 02 Rückblick
- 06 F&E und Kooperation
- 09 Unterwegs
- 12 Campus leben
- 13 Und sonst
- 14 Terminvorschau
- 15 Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen heute den aktuellen Newsletter des Campus Minden vorstellen zu können. Als neu gewählter Dekan des Campus Minden werde ich Sie zukünftig gemeinsam mit Prof. Dr. Christoph Thiel, Prodekan des Campus Minden, und Prof. Dr. Uwe Rössler, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit, über unsere aktuellen Aktivitäten auf dem Laufenden halten.

Sie werden feststellen, dass die Themen, mit denen sich zahlreiche engagierte Kolleg*innen auf dem Campus beschäftigen, inhaltlich vielfältiger und internationaler werden. Intelligente Technologien, nachhaltige Bau- und Planungskonzepte und der internationale Austausch von Wissen prägen zunehmend Forschung und Lehre. Durch die Vielfalt an Studiengängen ergeben sich hier ideale Voraussetzungen für die neue Vernetzung von Wissen.

Bei der Lektüre dieses Newsletters wünsche ich Ihnen viel Vergnügen und hoffe,

Sie bleiben uns und unserem Halbjahres-Format vom heimischen Campus weiterhin verbunden!

Ihr

Prof. Dr.-Ing.

Oliver Nister

Dekan des Fachbereichs Campus Minden/
September 2019



Campus Minden



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Neues Dekanat am Fachbereich Campus Minden

Neuer Dekan am Fachbereich Campus Minden der Fachhochschule (FH) Bielefeld ist Prof. Dr. Oliver Nister. Prof. Dr. Christoph Thiel übernimmt das Amt des Prodekan. Die Amtsgeschäfte wurden am 19. Juni 2019 offiziell übergeben.

Der Fachbereich Campus Minden wurde 2015 aus den Fachbereichen ›Architektur und Bauingenieurwesen‹ sowie ›Technik‹ gebildet. Nach deren erfolgreicher Zusammenlegung ist das Ziel für die nächsten Jahre die Weiterentwicklung des Fachbereichs. Insbesondere im Bereich des Bauwesens stehen in naher Zukunft zahlreiche Neubesetzungen aufgrund von Ruheständen an. »Fast die Hälfte der Stellen werden neu besetzt werden müssen. Hier ergibt sich die Möglichkeit, den Fachbereich und insbesondere das Bauwesen strategisch neu auszurichten«, so die Professoren Nister und Thiel.

Prof. Dr. Oliver Nister hat seit Oktober 2010 die Professur für Projektmanagement der Bauausführung am Campus Minden inne. Der Bauingenieur lehrt in den Bachelorstudiengängen des Bauwesens sowie im Masterstudiengang ›Integrales Bauen‹. In Minden war Prof. Nister seit Beginn seiner Tätigkeit an der FH Mitglied des Fachbereichsrates – zuletzt als Vorsitzender – und ist aktuell Mitglied des Prüfungsausschusses. Nach dem Studium an der Universität Dortmund war Prof. Dr. Nister zunächst als

Bauleiter für das Bauvorhaben ›Bundesministerium der Justiz‹ in Berlin tätig. Danach war er in Düsseldorf Technischer Leiter einer Immobiliengesellschaft für die Entwicklung und Realisierung von Einzelhandelsimmobilien und Fachmarktzentren. Zudem war er als Sachverständiger für die Wertermittlung von Immobilien und im Projektmanagement komplexer Bauvorhaben in Dortmund tätig. Nister promovierte am Lehrstuhl für Baubetrieb an der Universität Dortmund über die Optimierung von Vertragsbeziehungen der am Bauprozess beteiligten Parteien unter institutionenökonomischen Gesichtspunkten.

Zu seinen aktuellen Forschungs- und Interessensgebieten zählen die ingenieur-ökonomische Vertragstheorie, das Vertrags- und Nachtragsmanagement, das baubetriebliche Projektmanagement sowie die außergerichtliche Streitbeilegung im Bauwesen.

Prof. Dr. Christoph Thiel hat seit Oktober 2013 eine Professur für das Lehrgebiet ›Sichere und zuverlässige Softwaresysteme‹ am Campus Minden inne. Nach einem Studium der Informatik und anschließender Promotion mit den Schwerpunkten Kryptologie und Informationssicherheit an der Universität des Saarlandes war Prof. Dr. Thiel zunächst als Projekt- und später als Team- und Abteilungsleiter bei der Bundesdruckerei GmbH, dem SIZ Informatikzentrum der Sparkassenorganisation GmbH und dem Fraunhofer Institut für Software- und Systemtechnik tätig. Danach übernahm er eine Professur für Betriebssysteme, Algorithmen und Kryptologie am Fachbereich Medien der FH Düsseldorf. Zu seinen aktuellen Forschungs- und Interessensgebieten zählen effiziente quantenresistente kryptographische Verfahren, IT-Sicherheit kritischer Infrastrukturen und Informationssicherheitsmanagementsysteme.



Seit Juni 2019 bilden Prof. Dr. Oliver Nister (Dekan, links) und Prof. Dr. Christoph Thiel (Prodekan) das neue Dekanat am Fachbereich Campus Minden.

Foto: Malin Stuckmann | Ressort Hochschulkommunikation



Rückblick

Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit verabschiedete 500 Absolvent*innen

Mit musikalischer Begleitung und gekleidet in Talar und ›Doktorhut‹ schritten sie die Stufen des Audimax herunter: Insgesamt 500 Absolvent*innen der Studiengänge der Lehreinheit Wirtschaft und der Verbundstudiengänge der vergangenen zwei Semester wurden im Juni vom Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit der FH Bielefeld feierlich verabschiedet.

In Anwesenheit ihrer Familien und Freund*innen erhielten die ehemaligen Studierenden ihre Urkunden von den Studiengangsleitern überreicht. »Die Fachhochschule Bielefeld bietet Ihnen hervorragende Studienbedingungen. Doch sie bildet nur die Hülle, die Seele der FH sind Sie und die Kolleg*innen, die Sie in den vergangenen Jahren durch Ihr Studium begleitet haben«, so Prof. Dr. Uwe Rössler, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit, der den Studierenden weiterhin viel Erfolg auf ihrem beruflichen und privatem Weg wünschte. »Vielleicht bleiben Sie uns treu und schließen Ihr Masterstudium an«, sagte er an die Bachelorabsolvent*innen gewandt.

Die Studiengangsleiter überreichten den Absolvent*innen anschließend die Abschlussurkunden und blickten noch einmal auf die gemeinsamen Jahre mit ›ihren Studierenden‹ zurück. Prof. Dr. Natalie Bartholomäus hieß die Absolvent*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre so beispielsweise in der ›Hall of Fame der Akademiker‹ willkommen und gratulierte zu den im Studium gewonnen Kompetenzen, mit denen sie gut auf das Berufsleben vorbereitet seien.

Mit den Worten »Es ist vollbracht!«, eröffnete Prof. Oberall seine Glückwünsche an die Absolvent*innen der Bachelor- und Masterstudiengänge Wirtschaftsrecht. Prof. Dr. Alexander Haubrock, Studiengangsleiter Wirtschaftspsychologie, gratulierte nicht nur den Absolvent*innen, sondern auch dem »Team aus Familie und Freund*innen, das hinter jedem einzelnen steht«, so Haubrock. Nach einem gemeinsamen Abschlussfoto, bei dem die Absolventinnen und Absolventen standesgemäß ihre Doktorhüte in die Luft warfen, blieb beim anschließenden Sektempfang genug Zeit, sich mit den Kommiliton*innen fotografieren und von Familien und Freunden feiern zu lassen.



Unser Glückwunsch

an die Jahrgangsbesten:



Sascha Kirschner · Bachelor Wirtschaftsinformatik

Tanja Krieger · Master Betriebswirtschaftslehre

Christine Krömke · Master Wirtschaftsinformatik

Maurice Wilkman · Bachelor Wirtschaftsrecht Verbundstudium

Sebastian Wölk · Bachelor Betriebswirtschaft Verbundstudium

Arnold Zurbrüggen · Betriebswirtschaftslehre praxisintegriert

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



Rückblick

Praktische Einblicke in Studiengänge beim Girls'- und Boys'-Day 2019 an der FH Bielefeld

Ganz praxisnahe Einblicke in die Studiengänge der Fachhochschule Bielefeld gab es im März beim diesjährigen Girls'- und Boys'-Day. Bundesweit können Schülerinnen und Schüler an diesem Tag Berufe kennenlernen, in denen das eigene Geschlecht deutlich unterrepräsentiert ist und die beim Prozess der Berufsorientierung selten in Betracht gezogen werden. Der bundesweite Zukunftstag wird jährlich vom Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V., einem An-Institut der FH Bielefeld, ausgerichtet.

Am Campus Minden wurde eine eigene wenn auch fiktionale Firma gegründet. Eine Marktanalyse der »Motorenwerke Minden GmbH« hatte ergeben, dass bisher verhältnismäßig wenig Frauen ihre Motorräder kauften. Die 16 Schülerinnen der Klassen 7 – 9



Prof. Dr. Grit Behrens (1.v.l.) vom Campus Minden erklärt einer Schülerin, wie man eine eigene HTML-Homepage programmiert.



Im Skills Lab der Leheinheit Pflege und Gesundheit am Campus Minden lernten die Schüler unter anderem, wie man fachgemäß Puls misst.

bekamen die Aufgabe, nicht nur das Design des bisherigen Motorradmodells zu verändern, sondern auch neue Fahrassistenzsysteme zu entwickeln. Karla (12) und Gina (13) von der Realschule Hausberge waren gemeinsam zum Campus Minden gekommen. »Das Gestalten des Motorrads hat mir sehr viel Spaß gemacht, da man seine eigenen Ideen direkt umsetzen konnte«, erklärt Karla, bevor sie sich wieder dem Simulationsprogramm widmet.

Mit dem studiengangübergreifenden Projekt bekamen die Schülerinnen so Einblicke in die Berufsfelder von studierten Elektrotechnikerinnen, Wirtschaftsingenieurinnen und auch Informatikerinnen, denn zum Abschluss programmierte jede Schülerin unter der Anleitung von Prof. Dr. Grit Behrens eine eigene Homepage, auf der sie ihr neues Motorrad-Modell vorstellten. »Wir wollen den Schü-

lerinnen ganz konkret zeigen, was man mit den technischen Studiengängen später im Beruf macht« fasst Bettina Wittbecker, die den Zukunftstag am Campus Minden organisiert hatte, das studiengangübergreifende Projekt zusammen.

Doch nicht nur Mädchen bekamen die Gelegenheit in »untypische« Berufsfelder reinzuschnuppern. Für acht Jungs öffnete das Skills Lab der Leheinheit Pflege und Gesundheit am Campus Minden seine Türen. Hier bekamen sie von Deborah Damkröger und zwei Studenten der Leheinheit nicht nur gezeigt, wie man fachgemäß Puls misst oder sich die Hände desinfiziert, sondern lernten auch einiges über den richtigen Umgang mit Patienten. Ein 25 Kilo schwerer Alterssimulationsanzug half dabei, sich in die Lage von älteren Menschen zu versetzen.

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Rückblick

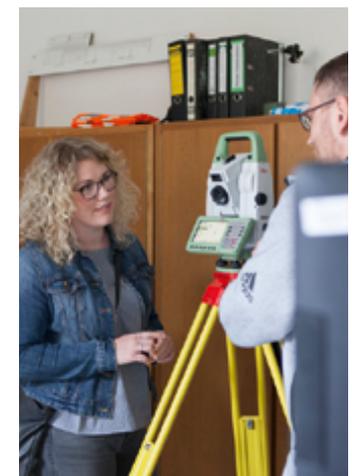
10. Hochschulinformationstag am Campus Minden – Vorträge, Infostände und offene Labore

Im voll besetzten Audimax begrüßte der Dekan des Campus Minden, Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter, die Besucher*innen des 10. Hochschulinformationstags. Rund 300 Besucher*innen waren am 25. Mai gekommen, um sich über ein Studium auf dem Campus Minden der FH Bielefeld zu informieren. Möglichkeiten dazu gab es genug: Infoveranstaltungen zu den Studiengängen, Beratungsangebote der Zentralen Studienberatung (ZSB) oder offene Labore, die Lehre und Forschung auf dem Campus demonstrierten. »Wir wollen Sie heute für den Campus Minden begeistern«, eröffnete Wetter. Mit seinen elf Studiengängen und mehr als 20 Laboren sei der Campus Minden eine kleine Version der FH Bielefeld, nämlich »ziemlich breit aufgestellt und praxisorientiert«, so der Dekan. »Man kann hier ziemlich Spaß haben und viel leisten«, wünschte er den Besucher*innen dann einen spannenden Tag auf dem Campus. Zu den vielfältigen Beratungs- und Informationsangeboten der FH Bielefeld informierte im Anschluss Sophia Lehmann von der Zentralen Studienberatung (ZSB). »Zögern Sie nicht, uns bei Fragen rund um das Studium an der FH Bielefeld anzusprechen«, so Lehmann, die auch über die verschiedenen Studienmodelle der FH Bielefeld und Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte referierte.

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Im Anschluss hatten Studieninteressierte die Möglichkeit, in halbstündigen Vorträgen die elf Bachelor- und Masterstudiengänge von Architektur über Elektrotechnik bis zu Wirtschaftsingenieurwesen und Pflege auf dem Campus Minden kennenzulernen. Um ganz praktisch zu erleben, wie Lehre und Forschung auf dem Campus aussieht, waren zeitgleich die Labore auf dem Campusgelände geöffnet. In der Maschinenhalle konnten die Besucherinnen und Besucher selber Eiswürfel aus Kunststoff tiefziehen oder ein Flugzeugmodell aus Blech mit dem eigenen Namen gravieren und zusammenbauen. Im Physiklabor wurde der Durchmesser der eigenen Haare gemessen und im Labor für Bodenmechanik veranschaulichten Modellversuche Forschungen zur Standsicherheit von Flusdeichen. Auch das Skills Lab der Lehrereinheit Pflege war gut besucht und zeigte den Besucherinnen und Besuchern, wie praxisnah das Studium auf dem Campus Minden gestaltet ist. In den Räumen des Pflegelabors können Studierende Tätigkeiten aus dem Alltag in der Pflege üben, wie das Puls messen oder auch Gesprächssituationen mit Patienten. »Ich finde es super, wie originalgetreu das Skills Lab eingerichtet ist«, so Besucherin Pauline Bendel, die im kommenden Semester das duale Pflegestudium in Minden beginnen wird und den Hochschulinformationstag nutzte, um schon einmal den Campus kennenzulernen.

An weiteren Informationsständen konnten sich die Besucher*innen unter anderem über Finanzierungsmöglichkeiten eines Studiums oder die Angebote der Hochschulbibliothek informieren. Über Frauen in MINT-Berufen referierten Bettina Wittbecker und Prof. Dr. Vanessa Uhlig-Andrae in einem Impulsvortrag mit Erfahrungsberichten von Professorinnen und Studentinnen.



F&E und Kooperation

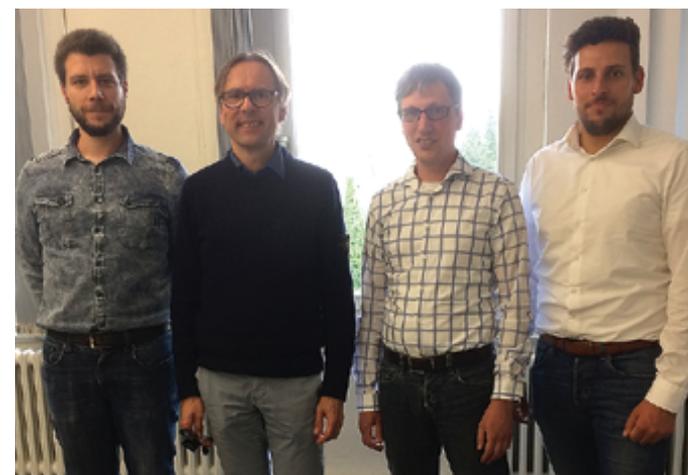
Forschungskolloquium am Campus: Dynamische Fluchtweglenkung und neue Wege der Gebäudeautomation

Das Forschungskolloquium am 2. Mai 2019 stand im Zeichen der Synergien zwischen den Disziplinen am Campus Minden. Zwei Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus dem Institut für Intelligente Gebäude an der Schnittstelle zwischen Bauingenieurwesen und Informatik/Elektrotechnik wurden vorgestellt: Zunächst berichteten Prof. Dr.-Ing. Martin Hoffmann und Tim Wächter (M.Sc.) über ihre Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der dynamischen Fluchtweglenkung aus großen Gebäuden. Jeder kennt die Fluchtwegkennzeichnungen und Fluchtpläne in Gebäuden. Doch was ist, wenn die Kennzeichnungen durch Rauchentwicklung nicht erkennbar sind, man sich an den Rettungsplan in der Aufregung nicht erinnern kann oder der gekennzeichnete Fluchtweg womöglich direkt in den Brand führt. Die Idee: der optimale Fluchtweg wird unter

Berücksichtigung von Fluchtwegmerkmalen, wie Kapazität und Begehbarkeit, Informationen über die Rauch- und Brandverteilung sowie Informationen über die Personenverteilung im Gebäude im Brandfall dynamisch ermittelt und über LED am Boden angezeigt.

Im zweiten Vortrag stellten Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter und Holger Heeren (B.Eng.) ihre Forschungsarbeiten zur Gebäudeautomatisierung vor. Der Ansatz besteht darin, Informationen aus dem Building Information Modeling (BIM), das zur Planung und Durchführung großer Bauvorhaben genutzt wird, um Funktionen der Gebäudesteuerung, wie Licht-, Heizungs- und Lüftungsfunktionen zu erweitern. In den Planungsdaten vorhandene Gebäudeinformationen sollen für die Gebäudeautomation genutzt werden und umgekehrt soll bereits im Planungsprozess erkannt werden, welchen Platzbedarf die gewünschten Sensoren, Aktoren und Leitungen beanspruchen.

An die Vorträge schloss sich eine angeregte Diskussion mit den Zuhörern an. Das Forschungskolloquium am Campus Minden findet regelmäßig am Anfang jeden Semesters statt und bietet den Forschenden Gelegenheit, über ihre Arbeiten zu berichten. Der nächste Termin ist für Herbst 2019 geplant.



Forschungskolloquium am 02.05.2019:
Holger Heeren (B.Eng.), Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter,
Prof. Dr.-Ing. Martin Hoffmann, Tim Wächter (M.Sc.)
[v. l.]

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



Bestandteil des Studiums: Studierende des Campus Minden verfassen Wikipedia-Artikel

Wissenschaftliches Arbeiten und Wikipedia – zwei Begriffe, die eigentlich nicht zusammenzupassen scheinen, gilt die freie Enzyklopädie im Hochschulkontext doch als nicht zitierfähig. Dass Wikipedia jedoch sehr wohl wissenschaftlichen Kriterien folgt, konnten nun 27 Studierende des praxisintegrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen auf dem Campus Minden der FH Bielefeld erfahren. Unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph von Uthmann recherchierten und verfassten sie im Rahmen des Moduls »Wissenschaftliches Arbeiten und Projektmanagement« in Kleinteams sieben Wikipedia-Artikel zu von ihnen selbst gewählten Themen aus ihrem Studien- und Berufsfeld und stellten sich dem Review-Prozess der Wikipedia-Community.

Einige der Artikel sind mittlerweile auf Wikipedia veröffentlicht. Auf die Idee, Wikipedia-Projekte in die Lehre einzubinden, ist Prof. von Uthmann durch einen Bericht aus dem universitären Umfeld in Amerika gekommen. In Deutschland sei das Konzept seines Wissens nach bisher noch nicht sehr verbreitet. »Hier arbeiteten die Studierenden nicht wie üblich nur in der Hochschule unter Laborbedingungen, sondern stellen Wissen »real« in der bedeutendsten Online-Enzyklopädie der Welt zur Verfügung, die oft auch in der akademischen Praxis die erste Recherche-Quelle ist«, so der Professor für Industriebetriebslehre.

In einem ersten Schritt recherchierten die Studierenden, bei welchen Themen Bedarf in der Online-Enzyklopädie bestand.



»Bereits hier mussten wir uns in den Projektgruppen mit unseren Interessen auseinandersetzen und herausfinden, welche Themen eigentlich von Relevanz sind«, erläutert ein Student. Jedes Team erarbeitete anschließend in projektmäßiger Arbeitsteilung zunächst einen mehrseitigen Fachartikel, welcher anschließend nach Wikipedia-spezifischen Kriterien angepasst und der Wikipedia-Community zur sogenannten Relevanzanalyse zur Verfügung gestellt wurde. Mitglieder der Wikipedia-Community überprüften den Artikel und wiesen auf Schwachstellen und Fehler hin, welche die Projektgruppen verbessern und sich so weiter mit ihren Themen auseinandersetzen mussten.

Den Studierenden wurde klar, dass saubere Quellenarbeit hierbei unumgänglich ist: »Es hat sich ziemlich schnell herausgestellt, welche Quellen als vertrauenswürdig gelten, wie beispielsweise Publikationen des Vereins Deutscher Ingenieure oder einschlägige Standardwerke«, berichtet ein Student.

»Die Lernerfolge zeigen sich ganz deutlich bereits in den ersten Praxismodul-Arbeiten im 4. Semester, in denen die Studie-

renden in ihren Unternehmen technisch-wirtschaftliche Projekte bearbeiten müssen«, freut sich Prof. von Uthmann, der selbst langjähriges Mitglied der deutschen Wikimedia (Fördergesellschaft) ist. »Und über den Lernerfolg hinaus wird auch noch das deutschsprachige Wikipedia sinnvoll erweitert.«

Auch das Fazit der Studierenden fällt trotz der eher ungewohnten Arbeitsweise und des hohen Arbeitsaufwandes positiv aus. Neben dem Praxisbezug schätzen die Studierenden auch die Tatsache, dass das Endprodukt öffentlich zu sehen ist. »Besonders spannend fand ich die Kommunikation in der Kleingruppe, bei der verschiedene Arbeitsweisen aufeinandertrafen. Dabei war es auch interessant zu lernen, wie wir mit offener Kritik umgehen«, so ein Student. Viele der Studierenden planen nun im Verlauf des Studiums weiter an »ihren« Wikipedia-Artikeln zu arbeiten – gemeinsam mit der Wikipedia-Community.

Unter der Leitung von Prof. Dr. Christoph von Uthmann (1.v.l.) recherchierten und verfassten die 27 Studierenden des praxisintegrierten Studiengangs Wirtschaftsingenieurwesen sieben Wikipedia-Artikel in Projektgruppen.

Foto: Sarah Heise

F&E und Kooperation



Workshop »Place for life – Vernacular Architecture«

Vom 23. April – 30. April 2019 wurde im Bachelor Studiengang Architektur ein Workshop mit dem Thema: »Place for life – Vernacular Architecture« von Valentina Nelin, M. Arch. von der Bezalel Academy of Arts and Design, Jerusalem, Israel, in Begleitung von Prof. Bernd Niebuhr durchgeführt: »Objective : Understanding the housing and design from the point of view of a person who is building his house for himself and his family. The studies include both theoretical background, with emphasize on the influence of climate on form of buildings in different cultures (in Europe, Asia, Africa and America), and practical work – creation of idea for individual house, based on the principles of vernacular architecture, with strong relation to the place and the individual needs«.

Der Workshop wurde begleitet durch einige Lectures zu den Themen: Man, Climate and Architecture – Vernacular Architecture in Europe, Asia, Africa , America and Bioclimatic Strategies. Es wurde eine Exkursion zu Orten von lokalen Projekten der vernakulären Architektur in Minden durchgeführt mit anschließender Präsentation der Analyse der Projekte. Abschließend sind von den Studierenden Entwürfe an verschiedenen Orten nach vernakulären Prinzipien entwickelt, präsentiert und ausgestellt worden. 23 Studierende des Studiengangs BA Architektur nahmen an dem Workshop teil.

Weiterführend:

➤ <http://www.vernaculararchitectureforum.org>

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Unterwegs

Exkursion nach Stuttgart

17 Studierende aus verschiedenen Semestern und Studiengängen des Bauwesens nahmen unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm vom 9. – 12.05.2019 an einer Exkursion nach Stuttgart teil. Auf Einladung von Sven Mylius, B. Eng., Lehrbeauftragter für das Modul »Nutzerorientierte Bedarfsplanung« und durch die Koordination von Salim Neumann, Student im 4. Semester Projektmanagement Bau, stand der Besuch des Drees & Sommer (D & S) Beratungsunternehmens im Mittelpunkt der Exkursion.

Am ersten Tag wurden den Studierenden bei einem Rundgang die verschiedenen Gebäudenutzungskonzepte mit den spezifischen Arbeitswelten erläutert, das digitale Planen und Bauen mit BIM und VR-Simulationen vorgestellt sowie das nachhaltige Bauen unter dem Stichwort »Cradle-to-Cradle« vermittelt. Der Vormittag des zweiten Besuchstags diente der Beschäftigung mit »Lean Construction Management« – nicht nur in der Theorie, sondern auch im Rahmen einer gruppendynamischen praktischen Übung mit verteilten Rollen! Der Nachmittag war dann dem Projektmanagement in der Praxis gewidmet, wobei – ausgestattet mit Sicherheitsschuhen und Helm – die Großbaustelle »Klinikum Stuttgart« besichtigt wurde. Der dritte Tag diente schließlich der Stadterkundung, u. a. mit



17 Studierende der Bachelor- und Masterstudiengänge des Bauwesens hörten Beiträge der D&S-Experten zu Themen wie Cradle-to-Cradle oder Lean Construction Management



Das Optimierungspotential von Lean Construction Management wurde den Studierenden von Monika Ehne, B.Eng., (4. v. re.) im Rahmen eines praxisorientierten Rollenspiels aufgezeigt

einer Führung durch die Weissenhofsiedlung (1922) mit Bauten von Le Corbusier, Mies van der Rohe und anderen Vertretern der Moderne sowie dem Besuch des Mercedes-Benz-Museums (2006) nach Plänen von UN Studio. Inspiriert durch die vielfältigen innovativen Planungsansätze einerseits und beeindruckt durch die signifikanten Praxisbeispiele andererseits kehrten die Studierenden am vierten Tag der Exkursion wieder nach Minden zurück.

Foto: Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm

Unterwegs

International Office begrüßt 54 Austauschstudierende aus 20 Ländern

Noch halfen Wegweiser in den Fluren, um den richtigen Raum zu finden: Mit einem »warm welcome to Bielefeld« wurden im März des Jahres die neuen Austauschstudierenden an der FH Bielefeld zum Einführungsprogramm, der »Freshers' Week«, begrüßt. Vor dem offiziellen Start des Sommersemesters erhielten die 54 internationalen Studierenden in den folgenden Tagen Informationen rund um das Studium an der Fachhochschule und das Leben in Bielefeld.

Stellvertretend für das Präsidium begrüßte Prof. Dr. Ulrich Schäfermeier, Vizepräsident für Studium und Lehre, die Austauschstudierenden und wünschte ihnen einen erfolgreichen Start in der noch fremden Umgebung. »Vieles ist jetzt neu und aufregend. Ich

hoffe, dass Sie sich gut an der Fachhochschule und in Bielefeld einleben«. Er betonte, dass die Themen Internationalisierung und kulturelle Diversität einen hohen Stellenwert an der FH Bielefeld genießen. »Der internationale Austausch ist immer eine Bereicherung für beide Seiten«, so Schäfermeier. Anschließend stellte Hannah Möhring, Mitarbeiterin im International Office und Koordinatorin der »Freshers' Week«, die vielseitigen Programmpunkte der kommenden Tage vor.

So lernen die Studierenden nicht nur die Strukturen der FH Bielefeld kennen, sondern erhalten neben einer Einführung in den Studienstandort Bielefeld auch allgemeine Informationen zum Studieren in Deutschland in Form eines interkulturellen Trainings.

Hinzu kommen die Erledigung von Formalitäten und ein vorbereitender Deutschkurs.

Unterstützt werden die Austauschstudierenden hierbei nicht nur vom International Office, sondern auch von ihren »Buddies«: Rund 50 Studierende der FH Bielefeld begleiten die internationalen Studierenden in den Folgemonaten ehrenamtlich und stehen Ihnen bei Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Das Buddy-Programm an der FH Bielefeld erleichtert seit nunmehr mehr als 20 Jahren den Einstieg für internationale Studierende. Insgesamt 80 Austauschstudierende zählte die FH Bielefeld im abgelaufenen Sommersemester, darunter 26 Studierende, die bereits im letzten Semester an der FH Bielefeld eingeschrieben waren und ihr Studium verlängert haben. Die Studierenden kommen aus Albanien, China, Finnland, Frankreich, Israel, Italien, Jordanien, Kanada, Mexiko, Nicaragua, Österreich, Polen, Portugal, Russland, Serbien, Südkorea, der Tschechischen Republik, Tunesien, Türkei und den USA. Neben den Studierenden empfängt die FH Bielefeld in diesem Jahr auch vier Praktikanten aus Finnland, Spanien und der Türkei.



Insgesamt 54 Austauschstudierende kommen zum Sommersemester 2019 an die FH Bielefeld

Unterwegs

Internationale Konferenzen unter Mindener Beteiligung

BERN, SCHWEIZ

Die diesjährige Fachtagung ›Nachhaltiges Bauen‹ fand am 28. März 2019 in Bern statt. Unter dem Thema ›Design to Perform: Nachhaltige Gebäude für zufriedene Nutzer‹ war der Vormittag verschiedenen Fachvorträgen vorbehalten, während am Nachmittag spezifische Themen in kleineren Gruppen vertieft und Exkursionen zu sehenswerten Gebäuden in der Umgebung des Tagungsorts, dem Zentrum Paul Klee, unternommen wurden.



Mit seinem Fachvortrag ›Prozessqualität: Bedarf planen, Performance evaluieren‹ konnte Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm deutlich machen, dass die Ermittlung der Nutzerbedürfnisse zu Beginn des Gebäudelebenszyklus gleichermaßen erforderlich ist, wie die Bewertung der Nutzerzufriedenheit während des späteren Betriebs des Gebäudes. Dieser Zusammenhang von Bedarfsplanung und Gebäudeevaluierung, der hierzulande in Anspielung auf die HOAI auch in den beiden Bezeichnungen ›Phase Null‹ und ›Phase Zehn‹ zum Ausdruck kommt, ist gerade für nachhaltige Gebäude von besonderer Bedeutung. Dies ist auch in der aktualisierten Neuauflage von ›Nutzerorientierte Bedarfsplanung: Prozessqualität für nachhaltige Gebäude‹ nachzulesen, die Prof. Schramm in Bern der Fachöffentlichkeit vorgestellt hat und die im kommenden Wintersemester im gleichnamigen Modul als Lehrbuch Verwendung finden wird.

Weiterführend: ➔ <https://www.eco-bau.ch/index.cfm?Nav=34>

NEW YORK, USA

An der New York University, Tandon School of Engineering, in Brooklyn, New York, fand vom 22. – 26. Mai 2019 die diesjährige Konferenz der Environmental Design Research Association (EDRA) statt. Unter Berücksichtigung des Konferenzthemas ›Sustainable Urban Environments‹ hatte Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm als Chair das Symposium ›Building Performance Evaluation Research Projects and Case Studies from around the World‹ organisiert: 5 Vortragende aus 4 Nationen von 3 Kontinenten berichteten über methodische Weiterentwicklungen und konkrete Fallbeispiele auf dem gemeinsamen Forschungsgebiet der nutzerorientierten Gebäudebewertung.

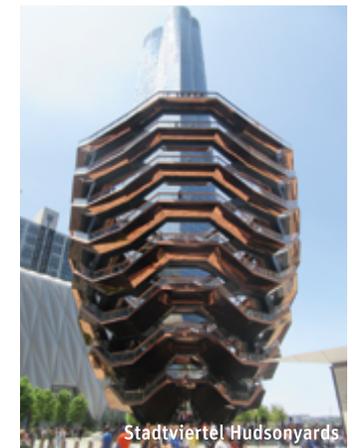
Das gleichnamige Modul im Masterstudiengang ›Integrales Bauen‹ ist dann im Wintersemester 2019/20 die Plattform, um die gewonnenen Erkenntnisse an die Studierenden weiter zu geben. Das gilt gleichermaßen für Projekte, die im Rahmen von Mobile Sessions besucht werden konnten, wie die größte Rooftop Farm der Welt oder das neueste Stadtviertel in New York.

Weiterführend:

- ➔ <https://www.fh-bielefeld.de/forschung/ibpe>
- ➔ <https://www.brooklyngrangefarm.com>
- ➔ <https://www.hudsonyardsnewyork.com>



Rooftop Farm, New York



Stadtviertel Hudsonyards

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Campus leben

Kinderuni Campus Minden

TIPP

Wie das Mindener Tageblatt berichtete, bietet die **Fachhochschule Bielefeld** am Campus Minden in Kooperation mit **MT clever**, dem Bildungsprojekt des Mindener Tageblatts, ab September 2019 eine neue Kinder-Universität mit verschiedenen Themen für Kinder von acht bis zwölf Jahren an.

Die Neuauflage der Kinderuni bietet wieder spannende Einblicke in die Welt der Wissenschaften. Fragen wie »Warum ist Papas altes Handy immer soooo langsam?« würden kind- und jugendgerecht erklärt, so das MT.

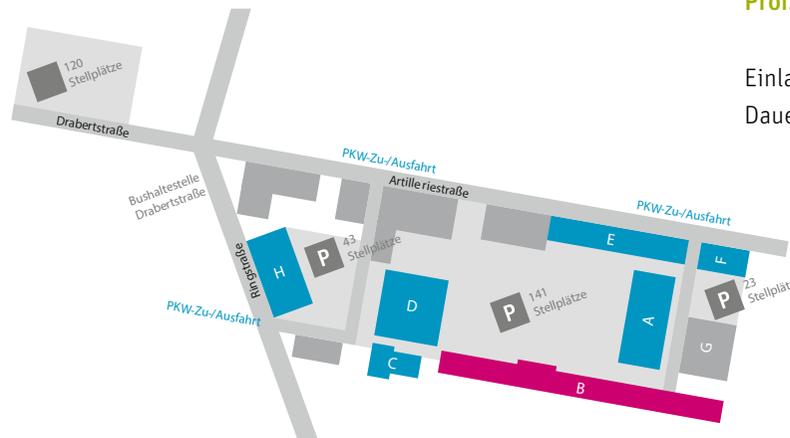
Der Vorverkauf zur Teilnahme ist angelaufen. Da das Platzangebot begrenzt ist, könnten Eltern und Großeltern leider nicht teilnehmen.

Einlass wird jeweils ab 16.30 Uhr, der Beginn der Vorlesungen um 17 Uhr sein. Wer 5 von 8 Veranstaltungen besucht, erhält ein Kinder-Diplom »Wissenschaftler/in« sowie ein kleines Geschenk.

Der Eintrittspreis pro Vorlesung beträgt 2,50 €
Eintrittskarten sind nur erhältlich beim
express – TICKETSERVICE & MEHR,
Obermarktstr. 26 – 30, 32423 Minden



Veranstaltungsort:
Audimax, Gebäude B,
Campus Minden,
Artilleriestraße 9
32427 Minden



- Do., 19.09.2019 ›Rot heißt stehen, bei grün darf man gehen – Verkehrsampeln.«
Dr. Norbert Handke
- Do., 10.10.2019 ›Was macht eine Stadt zu einer Traumstadt?«
Prof. Bettina Mons
- Do., 14.11.2019 ›Kraft mit Köpfchen – der Seilzug.«
Prof. Dr. Andreas Tenzler
- Do., 12.12.2019 ›Warum ist Papas altes Handy immer soooo langsam?«
Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter
- Do., 23.01.2020 ›Können Hochhäuser oder Brücken auch mit Holz gebaut werden?«
Prof. Volker Schiermeyer
- Do., 23.04.2020 ›Wie programmiert man eigentlich Roboter?«
Prof. Dr. Dr.-Ing. Matthias König
- Do., 14.05.2020 ›Reicht der Strom aus der Sonne für die ganze Welt?«
Prof. Dr. Grit Behrens
- Do., 18.06.2020 ›Werbung - Was macht sie mit uns?«
Prof. Dr. Michael Mohe

Einlass jeweils ab 16.30 Uhr.
Dauer der Vorlesungen circa 45 Minuten.

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Und sonst...

CHE-Ranking bestätigt: Sehr gute Ausstattung der FH Bielefeld in den ingenieurwissenschaftlichen und technischen Studiengängen



Jährlich veröffentlicht das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) im ZEIT Studienführer die aktuellen Ergebnisse aus dem Hochschulranking. Auch einige Studienfächer der Fachhochschule Bielefeld wurden in dem Ranking des Studienführers 2019/2020 genauer unter die Lupe genommen und konnten mit sehr guten Ergebnissen überzeugen. Insbesondere die Ausstattung der Räume, Labore und Bibliothek sowie die IT-Infrastruktur wurden von den Studierenden positiv hervorgehoben.

»Ein besonderes Augenmerk legen wir als Fachhochschule auf die Anwendungsorientierung und den Praxisbezug unserer Studiengänge«, betont die Präsidentin der FH Bielefeld, Prof. Dr. Ingeborg Schramm-Wölk. »Daher bin ich auch besonders glücklich, dass die Studierenden die Ausstattung unserer Labore schätzen und wir bei dem Kontakt zur Berufspraxis sehr gut abgeschnitten haben.«

Der Campus Minden – im Ranking unter anderem mit den Studiengängen Elektrotechnik und Maschinenbau vertreten, die in Minden praxisintegriert studiert werden können – schneidet in der Studierendenbewertung sehr gut ab. So konnten sich beide Studiengänge mit den Kriterien »Betreuung durch Lehrende«, »Unterstützung im Studium« und »Studienorganisation« in der Spitzengruppe platzieren.

Prof. Dr.-Ing. Oliver Wetter, vormaliger Dekan am Fachbereich Campus Minden: »Die Ranking-Ergebnisse sind eine tolle Bestätigung für die Arbeit der letzten Jahre und verdeutlichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.«

Hintergrund: Das CHE-Ranking ist mit über 150.000 befragten Studierenden und mehr als 300 untersuchten Universitäten und Fachhochschulen der umfassendste und detaillierteste Hochschulvergleich im deutschsprachigen Raum. Neben Fakten zu Studium, Lehre und Forschung umfasst das Ranking Urteile von Studierenden über die Studienbedingungen. Jedes Fach wird im Dreijahresrhythmus neu bewertet. Für 2019/2020 waren dies folgende Fächer: Anglistik/Amerikanistik, Architektur, Bau- und Umweltingenieurwesen, Biotechnologie, Chemieingenieurwesen/Angewandte Chemie, Elektro- und Informationstechnik, Energietechnik, Erziehungswissenschaft, Germanistik, Maschinenbau, Mechatronik, Physikalische Technik, Psychologie, Romanistik, Umwelttechnik, Verfahrenstechnik sowie Werkstofftechnik/Materialwissenschaft.

Die Ergebnisse des Hochschulrankings sind detailliert auf ZEIT CAMPUS ONLINE veröffentlicht:

➔ www.zeit.de/che2019

FH Bielefeld
University of Applied Sciences



Und sonst...

Ingenieurschule Minden verfügt jetzt auch über eigenes Wasserbaulabor

Einrichtungsaufwand 100 000 Mark / Gestern 400 Semesterarbeiten ausgestellt

Wie vor jedem Semesterabschluß stellten auch gestern wieder die 228 gegenwärtig an der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen in Minden Studierenden etwa 400 Arbeiten aus den drei Fachrichtungen Allgemeiner Ingenieurbau, Baubetrieb und Verkehrswasserbau aus. Wiederum wurde auch am Vortage diese sich bietende Gelegenheit von zahlreichen auswärtigen und heimischen Besuchern wahrgenommen, um sich über die Anforderungen zu informieren, die heute an den angehenden Bauingenieur gestellt werden. Neben den Arbeiten der beiden Examen-Semester fand besondere Beachtung das Wasserbaulaboratorium im umgestalteten alten Waschhaus der Artilleriekaserne, das aus diesem Anlaß nunmehr erstmalig der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde.

Auf etwa 100 Quadratmetern Grundfläche bietet sich das neue Labor dar, dessen Einrichtungsaufwand sich im gegenwärtigen Stadium allein auf eine Summe von ungefähr 100 000 Mark belaufen dürfte. Alle Demonstrations- und Versuchsobjekte wurden eigens von Dozenten der Mindener Schule entwickelt. Bereits im Mai des vergangenen Jahres war mit den Gebäudeumbauten begonnen worden. Die Installation der Gerätschaften erfolgte in den Monaten November und Dezember. Der Unterichtsbetrieb im neuen Laboratorium wurde am 2. Januar 1969 aufgenommen.

Einen wesentlichen Bestandteil des Wasserbaulabors bildet ein Strömungskanal, der mit einem eigenen Wasserkreislauf betrieben wird. Mit ihm können Abflußgesetzmäßigkeiten nachgewiesen werden. Je nach Bedarf sind in ihm Verschußstelle, Wehrrkörper und Schleusenanlagen einbaubar. Die sich aus dem Wasser-

druck ergebenden Beanspruchungsgrößen sind real meßbar.

Mit einem anderen Experimentiergerät können Wasserversuche mit beweglicher Sohle (z. B. bei Sandtrift) vorgenommen werden. In einem sog. Schleppkanal sind außerdem Grundsatzerkenntnisse mit Schiffskörpern möglich.

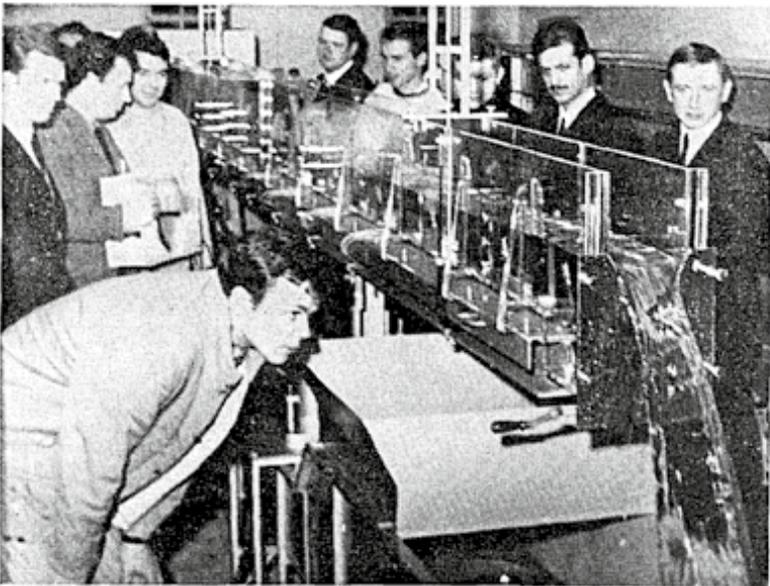
Das vorhandene Labor stellt im Rahmen des jetzigen Mindener Ingenieurschul-Propädeutikums eine weitgehende Arbeitsmöglichkeit dar und läßt ermessen, in welchem Umfang später nach Erstellung eines Schulneubaus gearbeitet werden kann. Das neue Laboratorium soll ergänzt werden durch Spezialeinrichtungen für den städtischen Tiefbau und den gesamten Komplex der Wasserwirtschaft. Entsprechende Gerätschaften werden den Studierenden zumindest in den wesentlichsten Teilen vermutlich schon mit dem Beginn des diesjährigen Sommersemesters zur Verfügung stehen. Modellbauten und Flußlaufnachbildungen werden aller Voraussicht nach im schuleigenen Freigelände erfolgen. In die Leitung des Wasserbaulabors teilen sich die Dozenten Dr. Möller-Hartmann und Dr. Müller, wobei letzterer das Fachgebiet städtischer Tiefbau vertritt. TI.

Und heute...

... werden die Grundlagen der Gerinnehydraulik im Seminarbetrieb des Wasserbaus in einem modernen Versuchsgerinne veranschaulicht, das im Jahr 2016 neu beschafft wurde.

Näheres siehe:

➔ www.fh-bielefeld.de/minden/wasserbau



Ein Blick in das neugeschaffene Wasserbaulaboratorium der Staatlichen Ingenieurschule für Bauwesen in Minden. Gestern war diese Einrichtung erstmals der Öffentlichkeit zugänglich. Sie erfreute sich lebhaften Interesses der Studierenden und der Besucher, die zu einer Ausstellung von Semesterarbeiten gekommen waren. Aufn.: MT/TI.

Terminvorschau

Do., 19.09.2019 – Do., 18.06.2020

Kinderuni Campus Minden

FH Bielefeld, Campus Minden, Audimax

Beginn: 17.00 Uhr, Dauer: 45 Minuten, Einlass ab 16.30 Uhr

Mi., 09.10.2019 – Mi., 15.01.2020

»Der offene Hörsaak – WS 2019/2020

Masterstudiengang Integrales Bauen Vorträge im Rahmen des Integralen Projektes 1

FH Bielefeld, Campus Minden, Hörsaal B 70

Programm:

➔ www.fh-bielefeld.de/hochschule/veranstaltungen/09-10-2019-der-offene-hoersaal-wintersemester-20192020

Fr., 08.11.2019

Absolventenverabschiedung 2019

FH Bielefeld, Campus Minden, Mensa, Gebäude D,

Do., 21.11.2019, 16:00 – 18:00 Uhr

Infoveranstaltung zum praxisintegrierten

Studium am Campus Minden

FH Bielefeld, Campus Minden, Hörsaal B 50,

Do., 20.02.2020, 16:00 – 18:00 Uhr

Infoveranstaltung zum praxisintegrierten

Studium am Campus Minden

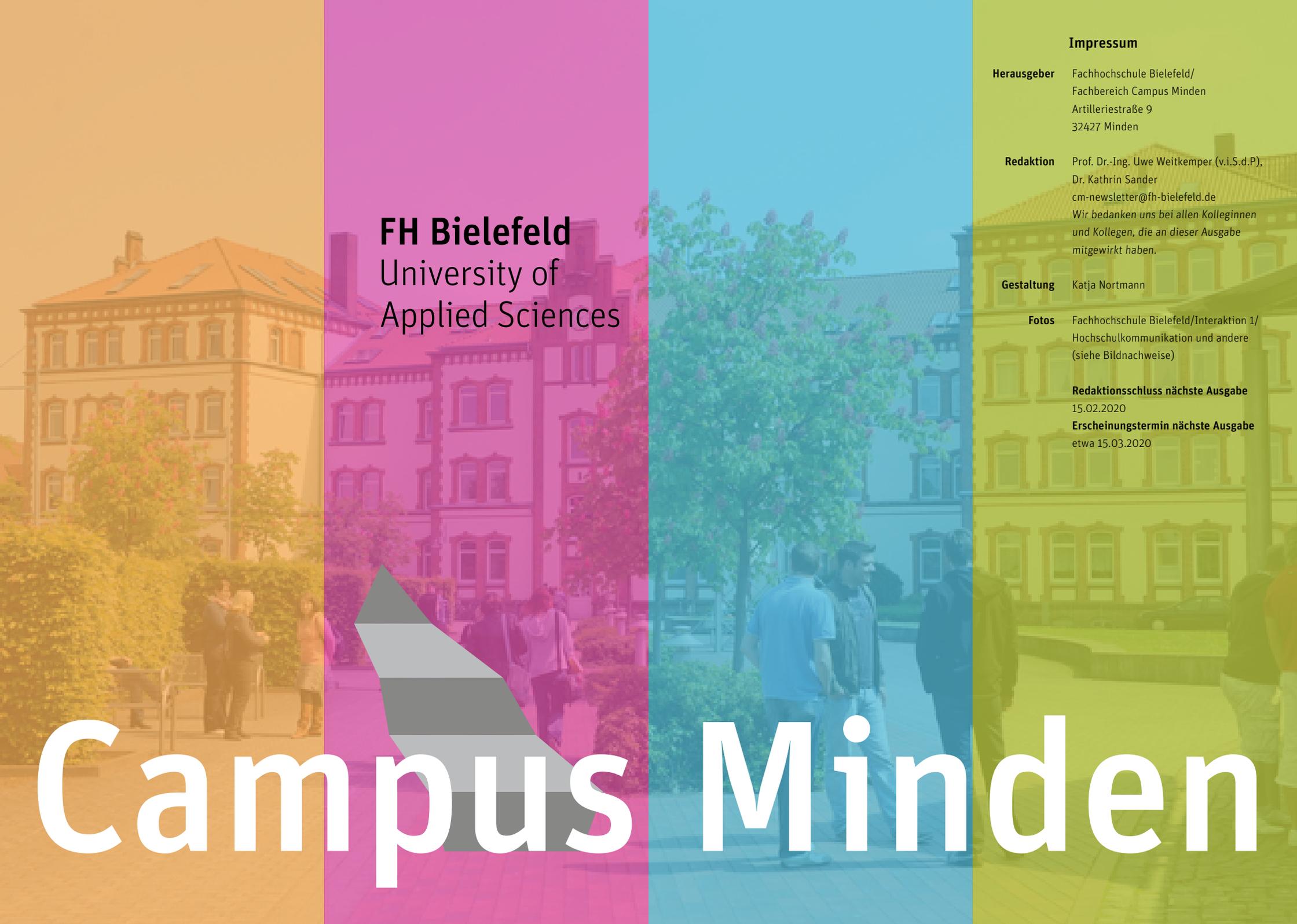
FH Bielefeld, Campus Minden, Hörsaal B 50

Alle Veranstaltungen finden in der FH Bielefeld, am Campus Minden, Artilleriestraße 9, 32427 Minden statt.

FH Bielefeld
University of Applied Sciences

Änderungen vorbehalten.





FH Bielefeld
University of
Applied Sciences

Campus Minden

Impressum

Herausgeber Fachhochschule Bielefeld/
Fachbereich Campus Minden
Artilleriestraße 9
32427 Minden

Redaktion Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper (v.i.S.d.P),
Dr. Kathrin Sander
cm-newsletter@fh-bielefeld.de
*Wir bedanken uns bei allen Kolleginnen
und Kollegen, die an dieser Ausgabe
mitgewirkt haben.*

Gestaltung Katja Nortmann

Fotos Fachhochschule Bielefeld/Interaktion 1/
Hochschulkommunikation und andere
(siehe Bildnachweise)

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
15.02.2020

Erscheinungstermin nächste Ausgabe
etwa 15.03.2020